



Müschelg, d. 22. / VII. 1907.
bei Prag

Sehr geehrter Herr Professor!

Ihre feult. Karte vom 18. d. M.
ist mir wohl fröhlich gewesen, nur ist
dem Jüli über meine, ungeschicklich war-
den, ist bittere Danksagung die Verzögerung
meiner Antwort gütig zu entschuldigen.

Völlig dankbar bin ich sehr gerne
bereit, das mich spenden Einsende
aufzukommen und Ihre Schrift in
der „D. Lit. Ztg.“ zu kopieren. Ich bitte

also, falls noch nicht zu spät ist,
mit dem Recensionsexempl. oft an
meine Prager Adresse (Univers.-Bibliothek)
penden zu lassen. Mein Verleib
geht fürst um 1. August zu Ende, es
soll meine ^{erste} Arbeit sein, ihre Publication
zu fördern.

Für Ihre pers. Versicherungen nach meinem
Leben besten Dank! Ich hoffe mir
Gd. zu, daß Sie sich nicht im
abgelassenen Maße durch Vordringen,
die unprosp. der wissenschaftlichen
Schätzigung liegen, nicht die zur
Vollendung meiner Arbeit nötige
Mühe gefunden. Ich hoffe, daß das

Kommende Jahr besser sein wird
Mit herzl. danken dafür, daß
Sie meine Gedichte haben, und bleibe
ich mit herzlichster Empfehlung, und
an Ihre hochverehrten Frau Gemahlin
angehend
D. J. Kollaf.